

Lebenslauf

Zur Person

Isabella Marcinski
Geboren am 7. Februar 1981 in Gdingen, Polen
Verheiratet, zwei Kinder (3 Jahre und 1 Jahr)
Deutsche Staatsangehörigkeit

Akademische Ausbildung

- 04/2014 bis 05/2019 **Promotion im Fach Philosophie an der Freien Universität Berlin (Note: summa cum laude)**
Dissertation: *Leib und Sozialität bei Essstörungen: Eine kritische Phänomenologie des Hunger(n)s*
Gutachter_innen: Prof. Dr. Hilge Landweer, Prof. Dr. Jan Slaby

Von 2014 bis 2018 Promotionsförderung durch ein **Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin (NaFöG)**
- 10/2001 bis 08/2013 **Magistra Artium (Note 1,0)**
Freie Universität Berlin und Humboldt Universität zu Berlin:
Studium der Philosophie und Gender Studies
Magisterarbeit: Anorexie aus phänomenologischer Sicht
(Gutachter_innen: Prof. Dr. Hilge Landweer, Prof. Dr. Jan Slaby)

2010 bis 2011 **Stipendiatin des Dr. Andreas Habbena Fonds**, Freie Universität Berlin

2001 bis 2003 Humboldt-Universität zu Berlin:
Studium der Gender Studies und Ältere deutsche Literatur
- 06/2001 Allgemeine Hochschulreife (Note 2,1)
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Düsseldorf

Auszeichnungen

- 11/2017 **Preis für Philosophie und Ethik in der Psychiatrie und Psychotherapie** der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (**DGPPN**):
Anerkennungspreis als Nachwuchswissenschaftlerin

Lehrtätigkeit

- 10/2015 bis 02/2016 *Dem Erleben auf der Spur. Feminismus und die Philosophie des Leibes*
Ringvorlesung im Rahmen des Offenen Hörsaals, Freie Universität
Berlin. Organisation und Durchführung mit Prof. Dr. Hilge Landweer
- Feministische Phänomenologie*
Proseminar am Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin.
Organisation und Durchführung mit Prof. Dr. Hilge Landweer,
Betreuung von Hausarbeiten und Prüfungsbeisitz

Praktische Tätigkeiten

- 06/2020 bis 07/2020 Werkvertrag: Recherche und Literaturbericht zum Thema *Philosophie der Ernährung* (Prof. Dr. Jan Slaby)
- 06/2017 Werkvertrag: Unterstützung bei der Durchführung des Workshops *The Future(s) of Philosophy*, inklusive Moderation am 16.06.2017 (PD Dr. Susanne Lettow)
- 04/2015 bis 07/2015 Werkvertrag: Recherche im Bereich *Feministische Phänomenologie und Philosophie des Körpers* (Prof. Dr. Hilge Landweer)
- 02/2011 bis 09/2012 Freie Mitarbeit in der Kommunikationsagentur *Neues Handeln*:
Vorbereitung und Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen
für Ministerien und wissenschaftliche Einrichtungen

Publikationen

Monographie

Hunger spüren. Leib und Sozialität bei Essstörungen. Frankfurt am Main 2020 (in Vorbereitung).
Anorexie – Phänomenologische Beschreibung einer Essstörung. Freiburg/München 2014.

Herausgeberschaft

Dem Erleben auf der Spur. Feminismus und die Philosophie des Leibes. Zusammen mit Hilge Landweer. Bielefeld 2016.

Aufsätze

Leibliches Spüren und Körperpraktiken bei der Essstörung Anorexia nervosa. In: Aida Bosch, Joachim Fischer, Robert Gugutzer (Hrsg.): *Körper – Leib – Sozialität. Philosophische Anthropologie und Leibphänomenologie: Helmuth Plessner und Hermann Schmitz im Dialog.* Wiesbaden 2020 (in Vorbereitung).

Anorexie im Philosophie- und Ethikunterricht. Möglichkeiten und Grenzen eines phänomenologischen Umgangs. In: Vanessa Albus (Hrsg.): *Phänomenologie. Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik* 3 (2018), S. 72-79.

Hunger, Schmerz, Ekel, Frieren: Leib und Körper in der Anorexie. In: Stefan Volke, Steffen Kluck (Hrsg.): *Körperskandale. Zum Konzept der gespürten Leiblichkeit.* Freiburg/München 2018, S. 169-192.

Leibliches Erleben in Krankheitspraktiken der Anorexie. In: *Medizin, Gesellschaft und Geschichte.* Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung 35. Stuttgart 2017, S. 97-112.

Zur Sozialität von Essstörungen. Phänomenologische Perspektiven in der Philosophie der Psychiatrie. In: Hilge Landweer, Isabella Marcinski (Hrsg.): *Dem Erleben auf der Spur. Feminismus und die Philosophie des Leibes.* Bielefeld 2016, S. 257-278.

Feministische Phänomenologie: Leib und Erfahrung. Zusammen mit Hilge Landweer. In: Hilge Landweer, Isabella Marcinski (Hrsg.): *Dem Erleben auf der Spur. Feminismus und die Philosophie des Leibes.* Bielefeld 2016, S. 7-24.

Die Erfahrung von Hunger in der Anorexie. Leibliches Erleben und soziale Kontexte. In: Eva Holling, Matthias Naumann, Frank Schlöffel (Hrsg.): *Hunger. Nebulosa: Figuren des Sozialen* 8 (2016), S. 36-44.

The question of lived experience: A gap in research on eating disorders / Die Frage nach dem leiblichen Erleben: Ein Desiderat in der Forschung zu Essstörungen (engl./dt.). In: Karina-Sirkku Kurz (Hrsg.): *Ungleichgewicht.* Berlin/Heidelberg 2016, S. I-XIX.

Anorexie mit anderen Augen – Helmuth Plessners philosophische Anthropologie als Grundlage eines leiblich fundierten Verständnisses einer Essstörung. In: Nina Degele, Sigrid Schmitz, Marion Mangelsdorf, Elke Gramespacher (Hrsg.): *Gendered Bodies in Motion.* Opladen 2010, S. 127–140.

Medien

- 03/2017 Teilnahme an der **Leipziger Buchmesse** im Rahmen der Buchpräsentation von *Ungleichgewicht* am 24. März 2017
- 01/2015 Interview für Radiobeitrag *Muscle Activity Excellence – vom Ende der Weichheit* von Louise Brown für die Sendung Echtzeit zum Thema Weichheit im **Deutschlandradio**. Gesendet am 31.01.2015